



Polizeiinspektion Stendal

Polizeimeldung Polizeiinspektion Stendal

Berichtszeitraum 28.08.2025

Schusswaffenanwendung durch Polizeibeamten

Schusswaffenanwendung durch Polizeibeamten

Burg, Marienweg

Am heutigen Tage kam es gegen 18:00 Uhr im Bereich des Marienweges zu einem polizeilichen Schusswaffengebrauch gegen eine Person, bei der diese verletzt wurde.

Nach bisherigem Ermittlungsstand kam es zuvor gegen 17:30 in der Bahnhofsunterführung am Bahnhof in Burg aus bislang ungeklärter Ursache zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 33-jährigen Mann sowie einem 66-jährigen Mann und einer 66-jährigen Frau; alle Personen sind deutscher Nationalität. Der 33-Jährige soll dabei die beiden 66-Jährigen auch körperlich attackiert haben. In der Folge verließ der 33-jährige Tatverdächtige den Tatort in Richtung Marienweg.

Zwischenzeitlich alarmierte Polizeikräfte konnten den Tatverdächtigen im Rahmen der umgehend eingeleiteten Fahndung im Bereich des Marienweges antreffen und sprachen diesen an. Unmittelbar darauf attackierte der Tatverdächtige die polizeilichen Einsatzkräfte zunächst mit einem mitgeführten Pfefferspray und bedrohte sie mit einem Messer, woraufhin ein Polizeibeamter im weiteren Verlauf von seiner Schusswaffe Gebrauch machte.

Der Täter wurde durch die Schusswaffenanwendung schwer verletzt und musste zur weiteren intensivmedizinischen Versorgung in ein Krankenhaus verbracht werden. Er befindet sich in einem kritischen Zustand. Im Zusammenhang mit dem Angriff des Tatverdächtigen wurden vier Polizeibeamte leicht verletzt.

Gegen den Tatverdächtigen wurde die vorläufige Festnahme ausgesprochen. Die Kriminalpolizei des Zentralen Kriminaldienstes der Polizeiinspektion Magdeburg hat die Ermittlungen übernommen. Die Tatortarbeit erfolgt durch die Tatortgruppe des Landeskriminalamtes. Entsprechende Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung sowie des Verdachts des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte gegen den Täter und ein Verfahren

wegen des Verdachts der Körperverletzung im Amt gegen den Polizeibeamten wurden eingeleitet. Die Ermittlungen dauern an.

Impressum: Polizeiinspektion Stendal Uchtewall 5 39576 Stendal Tel: (03931) 682 310 Fax (03931) 682 309 Mail: presse.pi-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de